

Herausforderung Zukunft:

Das systemische Konzept der Heilpädagogischen Ambulanz Berlin

Tagung:

Psychische Belastung und Intelligenzminderung – Herausforderungen für Betroffene und ihre psychosozialen Bezugssysteme

Marco Grof

Gliederung



> Struktur

Allgemeines

Mitarbeitende

Klient*innen

Angebote / Fallbeispiele

Herr X.

Frau Y.

Frauengruppe



Struktur Allgemeines

Die Heilpädagogische Ambulanz Berlin gGmbH (HpA) ist ein gemeinnütziger Träger der Behindertenhilfe.

Durch die HpA werden Menschen mit sog. geistiger, körperlicher und/oder mehrfacher Behinderung und gravierenden Verhaltensauffälligkeiten ambulant betreut.

Die HpA hält ein **spezialisiertes heilpädagogisch- therapeutisches Angebot** für den gesamtem Stadtbereich **Berlin** vor.

Struktur Allgemeines



Die Gründung der HpA erfolgte im Jahre 1999.

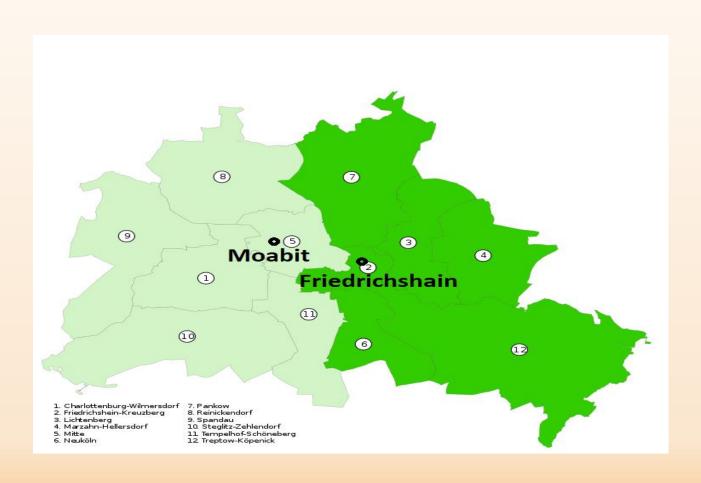
Ursprung war ein ambulantes Angebot in der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik Berlin-Reinickendorf.

Fortführung und Erweiterung des ambulanten Angebots nach der Enthospitalisierung von Patienten der KBoN



Struktur Allgemein

2 Standorte in Berlin







Standort Moabit

43 Mitarbeitende (26 Kolleginnen, 17 Kollegen) 5 Teams AH, FG Therapie, FG HpÜ

Standort Friedrichshain

20 Mitarbeitende (14 Kolleginnen, 6 Kollegen) 3 Teams AH, FG Therapie





Grundqualifikationen

- Heilpädagogik
- Sozialpädagogik/Sozialarbeit
- Rehabilitationspädagogik
- Psychologie





Zusätzliche Qualifikationen:

- Systemtherapie
- Suchttherapie
- Psychotherapie
- Kunst-, Musik-, Tanztherapie
- Körpertherapie
- Traumapädagogik
- Sexualpädagogik
- Supervision, Mediation





- multiprofessionelle Teams
- wöchentliche 2 stündige Teamzeit mit Fallberatung
- externe Supervision f
 ür alle Teams (mind. 9x j
 ährlich)
- zusätzliche Supervision zu speziellen Bereichen oder zur Entlastung bei Krisen
- Krisenmanagement an beiden Standorten (jährliche Schulung)





Menschen mit sog. geistiger Behinderung und gravierenden Verhaltensauffälligkeiten

- psychische Erkrankungen
- bestehende Suchtproblematik
- Opfer von Übergriffen oder übergriffige Täter
- Menschen mit abweichendem Sexualverhalten
- Menschen mit geistiger Behinderung und Fluchterfahrung





Zugänge zu den Angeboten der HpA

- andere Träger, Werkstätten
- Angehörige, gesetzliche Betreuer
- Sozial-psychiatrische Dienste, Sozialämter
- Krankenhäuser
- Beratungsstellen, Berliner Krisendienst

Struktur Klient*innen



Standort Moabit

- ca. 180 Klient*innen (40% weiblich, 60% männlich)
- ca. 50 Klient*innen nur externes Angebot

> Standort Friedrichshain

- ca. 90 Klient*innen (40% weiblich, 60% männlich)
- ca. 40 Klient*innen nur externes Angebot



Gliederung

Struktur

Allgemeines

Mitarbeitende

Klient*innen

Angebote/Fallbeispiele

Herr S.

Frau S.

Frauengruppe



Wir bieten pädagogisch-therapeutische Betreuung und Behandlung im Rahmen der Eingliederungshilfe für den Bereich "Betreutes Einzelwohnen"…

...und was heißt das konkret?





Leistungsvereinbarung

Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit geistiger, körperlicher und/oder mehrfacher Behinderung nach §§ 53/54 SGB XII i.V.m. § 55 SGB IX.

Besonderheiten der Leistungsvereinbarung

"... gravierende Verhaltensauffälligkeiten..."

"... zusätzliche pädagogisch/therapeutische Leistungen..."





- Aufsuchende Hilfe
- Heilpädagogisch/therapeutisch orientierte Angebote

zum Beispiel:

- therapeutisch orientiertes Einzelgespräch
- suchttherapeutisches Gruppen- und Einzelangebot
- Heilpädagogische Übungsbehandlung



Struktur Allgemeines

Heilpädagogische Übungsbehandlung

mögliche Indikationen:

- geringe Frustrationstoleranz, eingeschränkte Konfliktfähigkeit
- Schwierigkeiten in der Abnabelung von Eltern/Bezugspersonen und damit verbundene Ängste
- Schwierigkeiten bei der Gestaltung sozialer Kontakte

Zielstellungen:

- heilpädagogisch-diagnostische Abklärung der Verhaltensauffälligkeiten und Ableitung von Hypothesen
- Entwicklung von Handlungsstrategien und Ideen für Alltagstransfer
- Stärkung des Selbstwertes, Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle



Der Weg zur HpA:

- erste Kontaktaufnahme durch bereits bestehende Systeme, Klären der aktuellen Situation und der Zuständigkeit
- Erstgespräch
- individuelle, vorläufige Hilfeplanung
- warten ...
- ... und ggf. starten



Drei Beispiele aus der Arbeit mit Klient*innen

- Herr X.
- Frau Y.
- "Vom Schlimmen zur Kraft Stark werden in der Gruppe"



Herr X.

- mittelgradige gB, multiple Störungen der Sexualpräferenz
- Mitte der 70er geboren, z.T. im Heim untergebracht,
 Missbrauchserfahrungen im Heim
- als Erwachsener lebte er in WG`s und später in eigener Wohnung mit ambulanter Betreuung
- mehrjährige Haftstrafe wegen sexuellem Missbrauch
- bekannt in der HpA durch ein ambulantes therapeutisches Angebot für Sexualstraftäter mit geistiger Behinderung
- seit 2015 in der ambulanten Betreuung der HpA

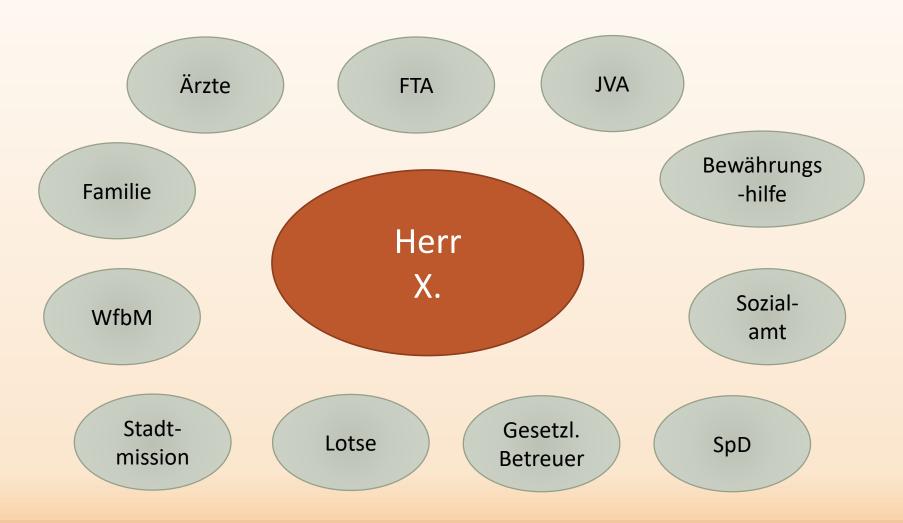


Herr X.

Aufsuchende Hilfe 2x Woche









Ziele der Hilfe:

- Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Wohnform
- verbindliches Einhalten von Terminen
- Förderung von Autonomie und Unterstützung von Ablöseprozessen
- Erlangen einer Tagesstruktur
- Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei Arztbesuchen
- Verhinderung weiterer Straftaten





Frau Y.

- Mitte der 80er geboren und hat bis Mitte der 90er in Deutschland gelebt (Schulbesuch bis zur 5. Klasse)
- nach der Trennung der Eltern für mehrere Jahre mit dem Vater im Ausland gelebt
- seit 2012 wieder in Deutschland lebend
- Besuch der WfbM für 2,5 Jahre bis zu einem Übergriff durch einen anderen Beschäftigten
- erster Kontakt zur HpA 2015 führte zu keiner Hilfe (Tochter schreit immer, Wohnungsverlust droht, Umzug zum Bruder, sozial sehr zurückgezogen, keine Tagesstruktur, stationäre Aufenthalte in der Psychiatrie)
- zweiter Kontakt zur HpA 2017 führte zu einer Hilfe der HpA (aktuell in einer Fördergruppe, Überleitung in ein anderes Angebot soll aufgrund von Überforderung erfolgen, Vater lehnt dies ab, Klientin ist zwischenzeitlich verheiratet, Ehemann wird zeitnah aus dem Heimatland nach Deutschland kommen, gemeinsame 1-Zimmer-Wohnung)



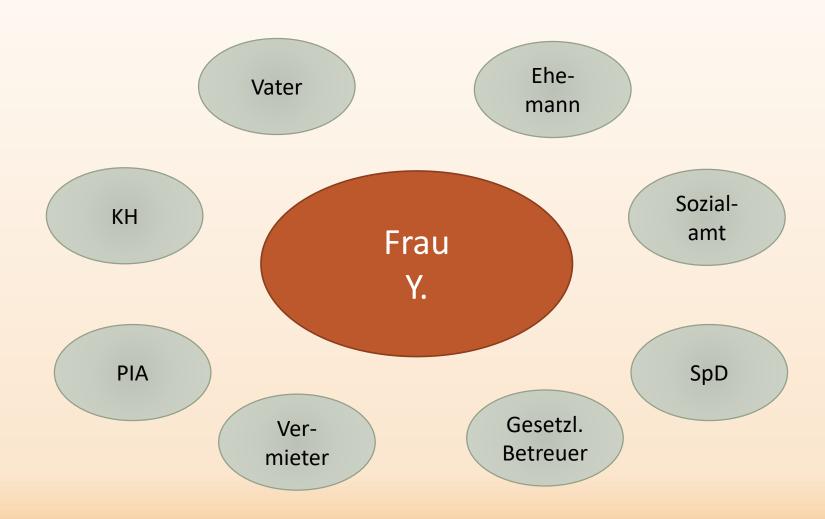
Frau Y.

- Aufsuchende Hilfe 1-2x Woche
- ABP (Arbeits-Beschäftigungs-Programm in Kleinstgruppe) 5x Woche (Kunsttherapie, Handwerksgruppe, Gartengruppe, Kochen/Mittagstisch)
- HpÜ (1x Einzelkontakt, 1x Gruppe "Körpererfahrung", 1x Tanzgruppe)

Elterngespräch 2x Monat









Ziele der Hilfe:

- HpA als sicherer Ort
- Steigerung des Selbstwertes durch erfüllbare Erwartungen an die Klientin
- Steigerung der Selbstachtsamkeit, psychische und physische Entspannung
- Respektvoller Umgang mit anderen Klient*innen
- hauswirtschaftliche T\u00e4tigkeiten in der eigenen Wohnung
- Unterstützung bei Arztbesuchen
- regelmäßiger Kontakt zum Ehemann und Vater (werben für das Aufrechterhalten des Angebots)



Gruppenangebot für Frauen, die Grenzverletzungen erlebt haben

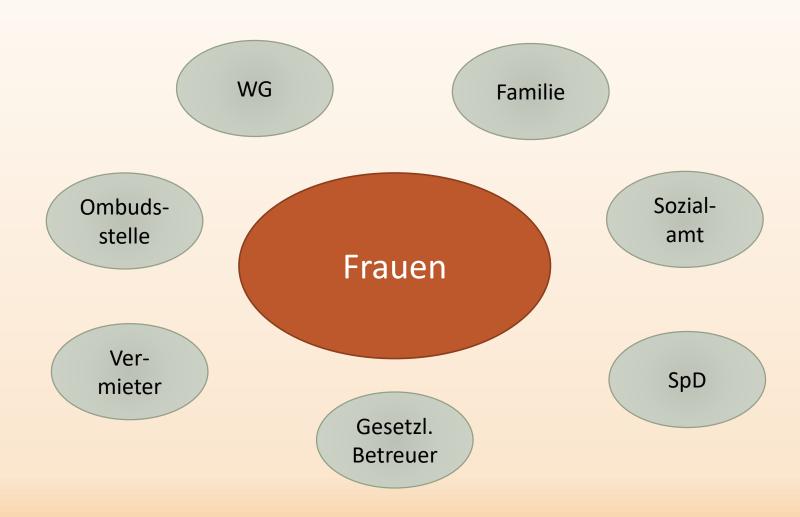
"Vom Schlimmen zur Kraft – Stark werden in der Gruppe"



- geschlossene Gruppe über die Dauer von 1 Jahr
- 14tägiger Gruppentermin (2 Stunden), alternierend Einzelgespräche
- 5 Frauen im Alter von 24-63 Jahren
- Opfer von sexuellen Übergriffen oder k\u00f6rperlicher Mi\u00dfhandlung
- leben in eigener Wohnung, bei den Eltern, in WG
- z.T. psychotherapeutische Vorerfahrung









Ziele der Hilfe:

- Ermöglichen der Erfahrung mit erlebter Gewalt nicht allein zu sein
- durch ressourcenorientierte Arbeit die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewußtsein erhöhen

Sensibilisierung für Grenzüberschreitungen



Teilnahme an der Veranstaltung gegen Gewalt an Frauen am Brandenburger Tor im Februar 2018





Das systemische Konzept der Heilpädagogischen Ambulanz Berlin

- Betrachtung des Verhaltens der Klient*innen im Kontext ihrer Systeme
- Modifizierung des Verhaltes der Klient*innen
- Modifizierung der Haltungen in ihren Systemen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...

... Fragen?

... Anmerkungen?



Marco Grof m.grof@hpa-berlin-ev.de